

# **Schulinterner Lehrplan für das Fach Musik in der Sekundarstufe II**

**am Rhein-Sieg-Akademie Kunstkolleg**

**Berufliches Gymnasium für Gestaltung /  
Bildungsgang D18**

**Stand: 07.01.2021**

## **1. Rahmenbedingungen für den Musikunterricht am RSAK**

Das Rhein-Sieg-Akademie Kunstkolleg (RSAK) in Hennef ist eine private, staatlich anerkannte Ganztags Gesamtschule im ländlichen Raum des Rhein-Sieg-Kreises. Zurzeit besuchen ca. 180 Schülerinnen und Schüler (SuS) die Sekundarstufe I (Sek. I) und ca. 80 Schüler die Sekundarstufe II (Sek. II). Die Schule arbeitet ein- bis zweizügig mit Klassenstärken von ca. 20 SuS. Das Gesamtkollegium besteht aus ca. 25 LehrerInnen. Die Schule ist mit Musiklehrkräften personell so ausgestattet, dass die Stundentafel in der Sek. I erfüllt werden kann. Unterricht im Fach Musik wird in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 erteilt. Die Unterrichtseinheiten dauern jeweils 45 Minuten. Der Musikunterricht findet zudem durchgängig in allen Jahrgangsstufen der Sek. II wöchentlich in einer Doppelstunde statt. Dies geschieht im Rahmen eines vom Schulträger gesetzten künstlerischen und gestalterischen Schwerpunktes. Durch einen durchgängigen Musikunterricht in der Sek. II sollen zunächst in der Sek. I erworbene musiktheoretische und –praktische Kenntnisse aktualisiert und vertieft werden. Insbesondere soll jedoch auch der künstlerisch-kreative Austausch mit den in diesem Bildungsgang verankerten Disziplinen der Gestaltungslehre und der Kunst intensiviert werden.

In einem großen und großzügig ausgestatteten Musikraum stehen folgende Instrumente für den Unterricht zur Verfügung: ein Klavier, 10 Keyboards, 10 Violinen, 4 Cellos, ein Schlagzeug, 6 Akkustikgitarren, 10 Glockenspiele, 4 Cajons, div. Kleinpercussions, ein Paar Bongos, ein Paar Congas, zudem eine Stereoanlage, ein Beamer, und eine Notentafel. Das Musizieren in Klassenstärke, sowie das Bilden von kleinen Streichensembles, das Formieren von Bandgruppierungen mit Perkussionsbegleitung und Gesang lässt sich durch diese Vielzahl an Instrumenten realisieren. Mehrere Musik-AGs (Gitarre, Streicher) bereichern das musikalische Angebot der Schule, welches regelmäßig auch immer wieder sehr gerne von SuS der Sek. II angenommen wird.

## 2. Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik

Die Fachgruppe Musik besteht derzeit aus zwei Fachlehrern. Die Fachkonferenz tagt regulär zweimal im Schuljahr und nach Bedarf häufiger. Der aktuell gültige Kernlehrplan bildet für die Arbeit in der Fachschaft Musik den Ausgangspunkt aller programmatischen Überlegungen. Im Musikunterricht findet eine bewusste Auseinandersetzung mit Musik statt. Die SuS erlangen handlungsbezogene Kompetenzen in den Bereichen

- Wahrnehmung (*Rezeption*)
- Gestaltung (*Produktion*)
- Reflektieren (*Reflexion*)

Parallel zu diesen Prozessen lernen die SuS, konkrete Bezüge zu fachlichen Inhalten und Gegenständen herzustellen. Diese finden sich im schulinternen Curriculum in den drei Inhaltsfeldern wieder (Bedeutungen, Entwicklungen und Verwendungen von Musik).

Im Musikunterricht der Sek. II sollen die SuS lernen, sich auf musikalisch-ästhetische Erfahrungen einzulassen, sie zu beschreiben, zu analysieren und zu beurteilen. Besonders handlungsbezogenes Gestalten und Musizieren sowie die szenische, choreografische und bildnerische Umsetzung von Musik ermöglichen den SuS unmittelbare Erfahrungen. Dies stellt einen Schwerpunkt im Musikunterricht dar.

Die SuS werden im Hinblick auf das Wahrnehmen und Erleben von Musik sowie den sensibilisierten Umgang mit den sie umgebenden musikalischen Strömungen geschult und lernen, diese sozialgeschichtlich und gesellschaftspolitisch einzuordnen. Das Übertragen musikalischer Phänomene auf künstlerische Ausdrucksformen, sowie das Improvisieren oder Komponieren musikalischer Strukturen ist ebenfalls integraler Bestandteil der Curriculums für Musik in der Sek. II am RSAK.

### **3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Lernaspekten**

Der allgemeinbildende Musikunterricht in der Sek. II fokussiert die Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des Kernlehrplans Musik. Das Fach Musik leistet also zum einen wesentliche Beiträge hinsichtlich musikbildender Aufgaben. Zum anderen kann das Fach Musik – z.B. auch in Kooperation mit den Fächern Kunst, Gestaltungslehre oder aber auch Deutsch – zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der SuS beitragen. Das Individuum mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-) pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten. Handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Realisierung individueller kreativer Tätigkeit.

Musikunterricht ist also auch ein Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles oder Bandgruppierungen stellen primär einen Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen dar. Im Rahmen der musik-pädagogischen bzw. der künstlerisch-kreativen Ausbildung der SuS sollen beide o.g. Orte immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Dies kann realisiert werden durch folgende, innerhalb eines Schuljahres regelmäßig stattfindende Unterrichtsvorhaben bzw. Musikprojekte:

- kompositorisches Mitwirken und Gestaltungsunterstützung für Ensembles oder Bandformationen im Rahmen regelmäßiger Auftritten, z.B. schulische Sommerfeste und kirchliche Weihnachtsfeiern
- recherchierende und reflektierende Vorbereitung/ Organisieren und Bewerben (Gestaltung von Plakaten) von Auftritten
- thematische Anknüpfungen an Konzerte und Aufführungen (z.B. reflektierende Nachbesprechungen, Verfassen von Berichten, u.a. auch rezensierenden Charakters)
- Begleitung von Veranstaltungen durch musikalische Untermalung (z.B. bei schulischen oder örtlichen Kunstausstellungen, somit auch Beitragen zu öfftl. Kulturleben)
- Mitwirken als Akteure/ Gestalten und Organisieren von Poetry Slams, sowie deren musikalischer Untermalung
- Entwerfen von Plattencovern damit auch Beitragen zur künstlerisch-ästhetischen räumlichen Gestaltung

Ziel dieser Musikprojekte ist es, möglichst viele SuS für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben der RSAK zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule zu leisten und um die persönliche musikalische Sozialisation zu schulen .

#### **4. Beitrag zur Studienorientierung und Berufsfelderkundung**

Als berufliches Gymnasium für Gestaltung hat sich das Rhein-Sieg-Akademie-Kunstkolleg einen künstlerischen und gestalterischen Schwerpunkt gesetzt, welcher sich u.a. auch in einem durchgängig angebotenen Musikunterricht in der Sek. II widerspiegelt. Nicht nur das Aktualisieren und Vertiefen musiktheoretischer und –praktischer Kenntnisse stehen hier im Fokus der musikpädagogischen Ausbildung. Insbesondere soll auch durch einen transparenten künstlerisch-kreativen Austausch mit den in diesem Bildungsgang verankerten Disziplinen der Gestaltungslehre und der Kunst Möglichkeiten der Studienorientierung aufgezeigt sowie Berufsfelder erkundet werden.

Durch das Aufsuchen außerschulischer Lernorte, das Kooperieren mit außerschulischen Partnern, sowie das Integrieren spezifisch künstlerisch-kreativer Projektvorhaben im Rahmen einzelner Unterrichtsreihen leistet das Musikkollegium des RSAK einen fachlichen Beitrag zur Berufsfelderkundung und Studienorientierung für die SuS. Folgende Aktivitäten zählen bisher zum integralen Bestandteil des Musik-Curriculums in der Sek. II und sollen zukünftig um weitere ergänzt werden.

- Besuch durch Dozenten kooperierender örtlicher Musikschulen (Bericht über berufl. Tätigkeitsfeld, Instrumentenvorstellung - Spielweise und Bauweise -, im Hinblick auf berufliche Tätigkeit des Musikers, des Musikschullehrers, des Instrumentenherstellers)
- textliches, graphisches und musikalisches Erstellen eines Hörspiels, mit anschließender Aufnahme in einem kooperierenden Tonstudio (Einblicke in Tätigkeitsbereich eines Sprechers, Mixers, Toningenieurs, Studiomusikers)
- Erstellen von Musikvideos mittels Software zum Schneiden und Bearbeiten von Audio- und Bildspuren, Nutzung professioneller Fotokameratechnik inkl. Leinwand durch Kooperation mit Studierenden der Rhein-Sieg-Akademie (hier: Studienorientierung Fachrichtung Gestaltung und Graphikdesign)

- Besuche von Aufführungen in der Oper Bonn oder der Philharmonie Köln (durch Beobachtung Eindrücke sammeln im Hinblick auf die musikalische Praxis eines Orchestermusikers, das Tätigkeitsfeld eines Ton- und Lichtmischers, eines Raumakkustikers)

## 5. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung im Fach Musik erfolgt ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei werden unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung verwendet. Die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche *Produktion*, *Rezeption* und *Reflexion* werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Aufgabenstellungen schriftlicher, mündlicher und praktischer Art sollen deshalb darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der dort aufgeführten Kompetenzen zu überprüfen. Die Ansprüche an die Leistungsfeststellung erfordern eine ausgewogene Verteilung schriftlicher, mündlicher und praktischer Aufgabenstellungen.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der mündlichen, schriftlichen und praktischen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Zu den Bestandteilen des Beurteilungsbereichs zählen:

- praktische Beiträge im Unterricht (z.B. musizieren, klangliche und musikbezogene Gestaltungen, szenisches Spiel, aktives Zuhören, Erfinden musikalischer Verläufe, Musizierfähigkeit in der Gruppe)
- mündl. Beiträge im Unterricht (z.B. Unterrichtsgespräch, kooperative Arbeitsformen, Kurzvorträge und Referate unter Berücksichtigung von Quantität und Qualität, sachliche Korrektheit, Komplexität, Reflexionsvermögen)
- schriftl. Beiträge (z.B. Portfolio, Hörprotokoll, Materialsammlung und Aufbereitung)
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen Handelns (z.B. Recherchieren, Befragung, Erkundung, Präsentation, eigenständige und verantwortliche Planung)

## **6. Entscheidungen zum Unterricht und Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben**

Die Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans lösen die Vorgaben durch den Kernlehrplan ein. Sie decken alle im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen ab. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, sämtliche Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans im Unterricht umzusetzen. Kompetenzen werden bei den Lernenden ausgebildet, indem sie im Sinne eines Spiralcurriculums über längere Zeit hinweg angelegt und gefestigt werden.

Im Folgenden haben wir für alle Musiklehrerkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben (UV) dargestellt. Das „Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben“ dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der UV zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Von den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden hier jeweils nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt. Die UV werden weiterhin den im Kernlehrplan vorgegebenen Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet.

Bei diesen UV ist für alle am RSAK tätigen Lehrpersonen in Fach Musik obligatorisch, die fett gedruckten Kompetenzen in diesem Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig aufzubauen. Dadurch wird sichergestellt, dass trotz Lehrerwechsel o.ä. alle Schülerinnen und Schüler alle Kompetenzen des Kernlehrplans entwickeln können. Die betroffenen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte werden in der Kopfzeile angegeben. Weitergehende Konkretisierungen des UV fallen in den Entscheidungsbereich der jeweiligen unterrichtenden Lehrkraft. Ziel der Darstellung ist, dass das Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar ist. Die Darstellung kann jedoch keine Unterrichtsplanung ersetzen und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

## Jahrgangsstufe 11

Musik Hören-Erleben-Verstehen

Singen, und Musizieren, Musik hören und Reflektieren

### *Kompetenzen:*

SuS können

- Lieder zu bestimmten Jahreszeiten (Frühling, Herbst, Sommer Winter) und Festtagen (Karneval, Weihnachten etc. ) singen
- Ihre Stimme als Musikinstrument nutzen
- Sich instrumental begleiten
- Musik hören und besprechen

### *Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Bedeutungen von Musik – Von Brauchtum über Tradition zum Kulturgut

Wiederholung/ Vertiefung eines bereits behandelten Unterrichtsvorhabens

### *Zeitbedarf:*

Ca. 15 Stunden, epochal, verteilt über zwei Halbjahre

Musik und Bewegung, Musik und Sprache

### *Kompetenzen:*

SuS können

- Metrum und verschiedene Rhythmen erkennen bzw. praktisch umsetzen
- Verschiedene Tempi und rhythmische Pattern lernen, aufschreiben, definieren
- Sprach- und Körperhythmen synchronisieren
- Metrum spüren, den Körper adäquat zu Rhythmus und Musik bewegen

### *Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Bedeutungen von Musik

Wiederholung/ Vertiefung eines bereits behandelten Unterrichtsvorhabens

### *Zeitbedarf:*

Ca. 10 Stunden, epochal, verteilt über zwei Halbjahre



Musik Verstehen. Verschiedene Konzepte  
Strukturelle und ästhetische Aspekte des Verstehens

*Kompetenzen:*

SuS können

- über die verschiedenen Aspekte des Musikverstehens diskutieren
- Kernaussagen der verschiedenen Konzepte beschreiben
- Mit kurzen wissenschaftlichen Texten arbeiten (Kommentare erstellen, Gruppenarbeit)
- Die strukturellen Merkmale des Verstehens benennen
- Die erworbenen Kenntnisse praktisch anwenden (Hörbeispiele vergleichen)

*Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Verstehen der vertrauten Musik und Einsicht in die neuen Musikfelder

*Zeitbedarf:*

Ca. 10 Stunden, epochal, verteilt über zwei Halbjahre

---

Wirkungen von Musik (Mediale, funktionelle, alltägliche, vegetative, therapeutische,  
Wirkung auf Lernverhalten etc.)

*Kompetenzen:*

SuS können

- Verschiedene Wirkungen von Musik benennen
- Einfache Experimente nachstellen
- Erworbenene Kenntnisse über die Musikwirkung auf eigenes Lernverhalten bewusst ausprobieren

*Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Beabsichtigte und natürliche Wirkungen von Musik und deren Auswirkungen

*Zeitbedarf:*

Ca. 10 Stunden, epochal, verteilt über zwei Halbjahre

---

## Farbe und Ton: Wechselwirkung

### *Kompetenzen:*

SuS können

- Berichten über die Geschichte der Farblichtmusik und Colour Pieces
- Diskutieren über Phänomen Synästhesie
- Die bekannten Vertreter (Maler und Musiker) benennen
- Einfache Experimente nachstellen

### *Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Bewusste Wahrnehmung der Wechselwirkung zwischen Bild / Farbe und Ton

### *Zeitbedarf:*

Ca. 10 Stunden, epochal, verteilt über zwei Halbjahre

### *Projekte:*

Praktische Arbeit: z.B. Aussuchen von passender Musik zu einem Thema oder Bild (Filmabschnitt) mit eigener Reflexion darüber

---

Gattungen und Formen in der Musik. Musik auf der Bühne – Oper, Musical, Konzert

### *Kompetenzen:*

SuS können

- Unterschiede und Entwicklungen in der Aufführungspraxis verschiedener Stile, Genres und Epochen benennen
- Verschiedene musikalische Gattungen und Formen unterscheiden und zu den für sie typischen Epochen einordnen

### *Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Verwendung von Musik – Traditionen und Aufführungspraxis in Geschichte und Gegenwart

### *Zeitbedarf:*

Ca. 10 Stunden

### *Projekte:*

SuS besuchen eine Veranstaltung

Musik in ihrer Entwicklung. Stationen und Prozesse von der Antike bis zum 20. Jahrhundert.

Übersicht der Epochen. Schwerpunkt auf einem gewissem Zeitalter, beispielweise

- Musik im Mittelalter (Renaissance)
- Barockmusik
- Klassik Romantik und Impressionismus
- Musik der Moderne
- Moderne Konzeptionen von Musik (Rock- und Popkultur, Jazz, musikal. Globalisierung, kreative Medienpraxis: Musik mit technischen Instrumenten und Geräten)

### *Kompetenzen:*

SuS können

- Verschiedene Genres voneinander unterscheiden und benennen
- Die Merkmale der ausgewählten Epoche in Hörbeispielen erkennen und benennen
- Die für diesen Stil typischen Kompositionstechniken und Gattungen bzw. Formen erkennen / benennen
- Einige Vertreter benennen
- Funktionen von Musik verstehen und reflektieren
- Mit eigenen Worten das gehörte Beschreiben
- über die Musik zu diskutieren
- eigene Empfindungen und Assoziationen artikulieren
- evtl. praktische Erfahrungen zu machen

### *Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Verwendung, Bedeutung von Musik

### *Zeitbedarf:*

Ca. 10 Stunden

### *Projekt:*

Praktische Aufgabe

Z.B. Ein kurzes Essai über die gehörte Musik

Oder die Gestaltung eines CD-Covers (fächerübergreifend mit Kunst)

## Jahrgangsstufe 12

Musik-Macht-Politik

Distinktion durch musikalische Grenzziehung und Rebellion - Musik, Gemeinschaft

### *Kompetenzen:*

SuS können

- Intentionen und Wirkungen ausgewählter Musikstücke in Bezug auf gruppenspezifische Prozesse erkennen und deuten
- musikalischen Strukturen deuten, erkennen und in Bezug zu außermusikalischen Botschaften (Text) setzen
- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik erläutern
- Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit präsentieren

### *Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Verwendung von Musik – Gruppen und ihre Hymnen

### *Zeitbedarf:*

Ca. 15 Stunden (fächerübergreifend mit Politik)

Musiksoziologie und musikpsychologische Aspekte zum Verständnis von Musik und deren ästhetischen Deutungsebenen - Music for art's sake

### *Kompetenzen:*

SuS können

- Klanggestaltungen mit vorgegebenem Ausdruck entwerfen und realisieren
- den Ausdruck von Musik in einem bestimmten thematischen Kontext deuten
- musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten analysieren
- Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext einordnen
- Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen erläutern

### *Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Verwendung von Musik – Ästhetische Konzeptionen von Musik

### *Zeitbedarf:*

Ca. 15 Stunden (fächerübergreifend mit Kunst)

### *Projekt:*

Vertonte Gemälde

## Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagement

### *Kompetenzen:*

SuS können

- Ausgewählte Musiken, ihren Klang, ihre Strukturen und ihre Aussage in historische Zusammenhänge einordnen
- Aussageabsichten ausgewählter Musikstücke erkennen und deuten
- Problemstellungen zu Funktionen von Musik erörtern
- klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen, außermusikalischen Kontext realisieren und präsentieren

### *Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Verwendung von Musik

### *Zeitbedarf:*

Ca. 15 Stunden

### *Projekte:*

SuS gestalten ein Plakat (fächerübergreifend mit Gestaltungslehre)

Phänomene und Konzepte von dem Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart  
Strukturen in Jazz und Pop

*Kompetenzen:*

SuS können

- typische Akkordwendungen in Jazz und Pop (Changes) erkennen und funktionsharmonisch interpretieren
- Texte eigenständig harmonisieren und als Lieder realisieren
- stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache benennen

*Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Verwendung von Musik – Aufführungspraxis in Geschichte und Gegenwart

*Zeitbedarf:*

Ca. 10 Stunden

Singen, Musizieren und Komponieren

*Kompetenzen:*

SuS können

- anhand erlernter fachlicher Kompetenzen selbst gewählte Lieder unter Anleitung einüben und vortragen
- Ihre Stimme als Musikinstrument nutzen
- sich instrumental begleiten
- ggf. am Computer kurze Jingles, Lieder komponieren

*Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Wiederholung/ Vertiefung eines bereits behandelten Unterrichtsvorhabens

*Zeitbedarf:*

Ca. 15 Stunden, epochal, verteilt über zwei Halbjahre

## Jahrgangsstufe 13

Back to the roots – Über die Entstehungsgeschichte kontemporärer Stilstiken

### *Kompetenzen:*

SuS können

- Intentionen und Wirkungen ausgewählter Musikstücke in Bezug auf gruppenspezifische Prozesse erkennen und deuten
- musikalischen Strukturen deuten, erkennen und in Bezug zu außermusikalischen Botschaften (Text) setzen
- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen und im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext erläutern

### *Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Verwendung von Musik, Entwicklungen von Musik

### *Zeitbedarf:*

Ca. 15 Stunden

Musikalisch-künstlerische Auseinandersetzung mit existentiellen – Untersuchungen zu Geschlechterrollen in der Musik

### *Kompetenzen:*

SuS können

- Den Ausdruck von Musik in einem bestimmten thematischen Kontext deuten
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund (ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik
- beurteilen musikalische Interpretationen hinsichtlich (der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und) des Sprachcharakters von Musik

### *Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Verwendung von Musik – Ästhetische Konzeptionen von Musik  
Bedeutung von Musik – Musik und ihre Funktionen

### *Zeitbedarf:*

Ca. 15 Stunden (fächerübergreifend mit Deutsch oder Englisch)

### *Projekt:*

Vertonte Gedichte, Poetry Slam Beiträge, Raps inkl. musikal. Untermalung

## Musik und Ich Selbst – oder das Ohrwurmphänomen

### *Kompetenzen:*

SuS können

- ausgewählte Musiken, ihren Klang, ihre Strukturen und ihre Aussage in einen individuellen Bewusstseinszusammenhang einordnen
- ausgewählte Musikstücke erkennen und bzgl. ihrer Aussage für einen selbst reflektierend analysieren
- ausgewählte Musikstücke hinsichtlich ihres musikalischen und gesellschaftlich-relevanten Gehaltes analysieren

### *Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Verwendung von Musik – als identitätsstiftendes Moment

### *Zeitbedarf:*

Ca. 15 Stunden

### *Projekte:*

SuS gestalten ein Plakat (fächerübergreifend mit Gestaltungslehre)

## Hörspielproduktion

### *Kompetenzen:*

SuS können

- auf Grundlage eigenständig verfasster Skripte ein Kurzhörspiel erstellen (inkl. Rollen/Sprecherverteilung)
- anhand erlernter musikpraktischer Fähigkeiten Sounds und klanglicher Untermalungen dramaturgisch beisteuern
- Texte eigenständig harmonisieren und als Lieder realisieren
- mit entsprechender Software Bild- und Tonschnitte vornehmen
- dem Produkt eine Verpackung verleihen (d.h. Covergestaltung)

### *Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Verwendung von Musik (fächerübergreifend mit Deutsch oder Englisch)

### *Zeitbedarf:*

Ca. 15 Stunden

### *Projekte:*

Besuch eines Tonstudios



## Musikvideoproduktion

### *Kompetenzen:*

SuS können

- anhand erlernter musikpraktischer Fähigkeiten kurze musikalische Titel selbständig komponieren oder vorgegeben Titel interpretieren
- ihre Stimme als Instrument einsetzen und sich selbst bzw. andere MitschülerInnen instrumental begleiten
- Texte eigenständig harmonisieren und als Lieder realisieren
- kurze Choreographien einstudieren und filmisch dokumentieren
- mit entsprechender Software Bild- und Tonschnitte vornehmen, somit Bild und Ton synchronisieren

### *Inhaltsfeld und inhaltlicher Schwerpunkt:*

Verwendung von Musik – Erstellung von Werbejingles, Videoclips o.ä.

### *Zeitbedarf:*

Ca. 15 Stunden

## **7. Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung**

Das Fach Musik hat die Aufgabe, Schüler und Schülerinnen dabei zu unterstützen, ihr musikalisch-ästhetisches Denken und Handeln auszubilden. Im Musikunterricht der Sekundarstufe II aktualisieren und vertiefen die Schülerinnen und Schüler dazu bereits erworbene schulfachliche und persönliche Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen sollen, sich in ihren Lebens- und Erfahrungsräumen bewusst auf Musik einzulassen und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Sie erreichen diese Kompetenzen durch die individuelle Weiterentwicklung ihrer Wahrnehmungs-, Darstellungs- und Ausdrucksfähigkeit, sowie durch den Ausbau ihrer kreativen Potentiale und die Erweiterung ihrer musikbezogenen Kenntnisse.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan zumeist in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende handlungsbezogene und musikalisch-ästhetische Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Da im Pflichtunterricht des Faches Musik in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstanderhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen und nutzt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung. Zu den für alle nicht-schriftlichen Fächer gängigen Formen der schriftlichen und mündlichen Leistungsüberprüfung kommt im Musikunterricht als Besonderheit die Bewertung musikpraktischer Leistungen hinzu.

Grundsätze für die Leistungsbewertung sind:

a) Transparenz

Musikalische Aufgaben und gestalterische Problemstellungen sind so zu formulieren, dass den Schülern und Schülerinnen die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien transparent sind. Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet.

a) Selbsteinschätzung

Am Ende einer Unterrichtseinheit erfolgt eine kompetenzorientierte Selbsteinschätzung.

b) Rückmeldung

Nach Aufführung der fertigen Gestaltungsprodukte oder der Fertigstellung anderer Arbeiten, sowie nach Abschluss einer Unterrichtsreihe erfolgt ein Feedback zur Leistungsbewertung.

## **8. Schriftliche Arbeiten**

Schriftliche Beiträge zum Musikunterricht werden als wichtiger Bestandteil der sonstigen Mitarbeit gewertet. Sie ergeben sich aus folgenden Aufgabestellungen:

- Arbeit an und mit Texten, Aufgabenblättern, Versuchen und weiteren Materialien
- Recherchetätigkeiten, Erstellen von komplexen (Hör-)Protokolle
- Ausarbeitung von Referaten, Plakaten, Handouts zu Künstlern, Epochen o.ä. Themen
- schriftliches Festhalten und Kommentieren/ Reflektieren von Gestaltungsaufgaben
- Schreiben von Hörtests nach bestimmten Playlisten

## **9. Grundsätze zur Leistungsmessung im Bereich „sonstige Mitarbeit“**

Die Bewertung berücksichtigt die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge, die die Schüler und Schülerinnen im Unterricht erbringen. Mündliche Leistungen werden im fortdauernden Prozess festgestellt. Für die Notenfindung ist es dabei von Bedeutung, ob sich die Beiträge vorwiegend im reproduktiven oder im transferbezogenen Anforderungsbereich bewegen. Zu den Bestandteilen des o.g. Beurteilungsbereichs zählen auch auf Grundlage außerschulischer Vor- und Nachbereitungen erbrachte Leistungen.

## **9.1 Musikpraktische Leistungen**

- Musizieren mit der Stimme
- Musizieren auf Tasteninstrumenten (Keyboard)
- Musizieren auf Saiteninstrumenten (Gitarre)
- Musizieren mit Rhythmusinstrumenten (Cajon, Drumset, div. Kleinpercussion)
- Musizieren auf Streichinstrumenten (Violine, Bratsche, Cello)
- instrumentales oder vokales Zusammenspiel
- szenische, malerische oder grafische Umsetzung von Musik
- Musizieren ohne konventionelle Instrumente (Bodypercussion, Stomp)
- Erfinden musikalischer Verläufe
- Komponieren einfacher Jingles, Tonspuren
- aktives und bewusst konzentriertes Zuhören/ Aufmerksamkeit beim musikalischen Vortrag

## **9.2 Mündliche Leistungen**

- Mitarbeit im Unterrichtsgespräch
- korrektes Anwenden von Fachbegrifflichkeiten
- Mitarbeit in kooperativen Lernformen
- Abhalten von Präsentationen und Kurzvorträgen

## **9.3 Schriftliche Leistungen**

- regelmäßiges Erledigen von Hausaufgaben
- Bearbeiten von Arbeitsblättern und Textarbeit
- schriftliche Ausarbeitung von Referaten, Plakaten, Künstlerportraits etc.
- schriftliches Festhalten und Reflektieren von Gestaltungsaufgaben
- kurze schriftliche Übungen (Hördiktate), Notation in versch. Notenschlüsseln
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen und teilnehmenden Beobachtens bzw. Handelns (z. B. Recherche, Befragung, Erkundung)

## 10. Formen und Verfahren der Leistungsmessung

Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Produktion	Musikalische Basiskompetenzen	Methoden der Leistungsüberprüfung
<b>Bedeutung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung und Gestaltung musikalischer Verläufe und Formen mit der Stimme und auf verschiedenen Instrumenten (Keyboard, Gitarre, Cajon, Violine, Bratsche, Cello)</li> <li>- musikpraktische Umsetzung verschiedener Gestaltungsmittel wie Lautstärke, Tempo, Takt, Rhythmus, Melodik unter Berücksichtigung ihrer Bedeutung als formales oder emotionales Ausdrucksmittel</li> </ul>	<p>Stimme:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis und richtige Anwendung von Zwerchfellatmung, Kopf- und Bruststimme</li> <li>- richtige Intonation einzelner Töne und Melodien nach Gehör oder mit Hilfe spezifischer Notationsformen</li> </ul> <p>Rhythmusinstrumente:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis des Aufbaus und der Funktionsweise verschiedener Rhythmusinstrumente</li> <li>- Spielen verschiedener Taktarten und Rhythmen nach Gehör</li> <li>- Kenntnis und praktische Umsetzung einfacher Noten- und Pausenwerte</li> </ul> <p>Keyboard:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der wichtigsten Funktionen des Keyboards</li> <li>- Kenntnis der chromatischen Tonleiter anhand des Notenbildes und der Tastatur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mitarbeit beim gemeinsamen Singen</li> <li>- richtiges Nachsingen einzelner Töne und Melodien</li> <li>- richtiges (Nach-)Spielen einfacher Rhythmen auf Cajon und Drumset</li> <li>- Vorspielen leichter Melodien auf dem Keyboard, der Violine oder der Gitarre nach Noten und nach Gehör</li> <li>- Gruppenpräsentation von nach vorgegebenen Kriterien erarbeiteten Musikstücken</li> </ul>
<b>Entwicklung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- klangliche Darstellung verschiedener Stil- und Epochenmerkmale (z. B.: Blues, Rondo, Rap)</li> </ul>	<p>Gitarre:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis des Aufbaus und der Funktionsweise der Gitarre</li> </ul>	
<b>Verwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- klangliche Darstellung von Musik und ihren Funktionen (z.B. Tanzmusik, Werbemusik, Filmmusik, Protestmusik)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Koordination der Hände und Finger beim Spielen einfacher Melodien und Akkorde</li> </ul> <p>Violine, Bratsche, Cello:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnisse von Aufbau und Funktionsweise</li> <li>- Hand- und Fingerkoordination beim Spielen einfacher Melodieläufe</li> <li>- praktisches Umsetzen bestimmter Notenwerte/ Zupfen, Streichen bzw. Halten des Tons über eine gegebene Dauer</li> </ul>	

<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>	<b>Musikalische Basiskompetenzen</b>	<b>Methoden der Leistungsüberprüfung</b>
<b>Bedeutungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmung und Beschreibung von Ausdruck und Bedeutung von Musik (Musik als Formsprache, als Tonmalerei, als Symbol)</li> <li>- Zuordnung von musikalischem Ausdruck und Bedeutung mit den relevanten musikalischen Gestaltungsmitteln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- offene, möglichst vorurteilsfreie Wahrnehmung von Musik</li> <li>- wertfreie und möglichst genaue Beschreibung subjektiver Wirkungen von Musik</li> <li>- genaue und angemessene Beschreibung relevanter Parameter eines Musikstückes</li> <li>- Kennen der wichtigsten musikalischen Gestaltungsmittel/Parameter (Tempo, Dynamik, Takt, Rhythmus, Melodik, Klangfarbe, Harmonik)</li> <li>- Lesen und Verstehen verschiedener Notationsformen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Teilnahme an Unterrichtsgesprächen</li> <li>- Erstellen von Hörpartituren oder Bildern zu Musikstücken (Bild-Ton-Synchronität)</li> <li>- schriftliche Lernerfolgskontrolle zu einzelnen Parametern</li> <li>- szenische Interpretation (Musik und Tanz)</li> </ul>
<b>Entwicklungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis versch. musikalischer Stilepochen und unterschiedlicher Strömungen (Jazz, Klassik, Rock)</li> <li>- Erkennen und beschreiben versch. Stilmerkmale und deren Entwicklung</li> <li>- Kennen und Beschreiben der Zusammenhänge zwischen gesellschaftl. und musikalischen Entwicklungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis wichtiger Musikgattungen (z.B. Liedformen, Konzert, Sinfonie, Blues etc.) und deren Merkmale</li> <li>- Kenntnis von Epochen- und stilspezifischer Instrumente und Besetzungen, Formen und sonstiger typischer Gestaltungsmittel (Harmonieschemata, Rhythmuspatterns, Satzarten, Tonsysteme etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Teilnahme an Unterrichtsgesprächen</li> <li>- szenisches Spiel</li> <li>- Erstellen musikal. Zeitleisten</li> <li>- Referate zu einzelnen Stilepochen</li> <li>- Erstellen von Komponistenkisten</li> </ul>
<b>Verwendungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kennen und Beschreiben manipulativer Eigenschaften von Musik</li> <li>- Kennen verschiedener Funktionen von Musik und der dazu eingesetzten typischen Gestaltungsmittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis und Beschreibung musikalischer Parameter (Dur/ Moll, Dissonanz/ Konsonanz Chromatik, Intervallkonnotationen, metrische und ametrische Musik, Taktarten, Klangfarben) und ihren manipulativ eingesetzten Wirkungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Teilnahme an Unterrichtsgesprächen</li> <li>- Erstellung von Seh- und Hörprotokollen zu Filmausschnitten oder Werbespots</li> </ul>

<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzbereich Reflektion</b>	<b>Musikalische Basiskompetenzen</b>	<b>Methoden der Leistungsüberprüfung</b>
<b>Bedeutungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Nachdenken über und kritisches Einordnen von verschiedenen Spielarten unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Stilmittel und Bedeutungen</li> <li>- Beurteilen von musik. Strömungen hinsichtlich ihrer Qualität (Trivialität und Funktionalität)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entnahme relevanter Informationen aus Text- und Notenmaterial und entsprechendes Einordnen in einen übergeordneten Zusammenhang</li> <li>- sachlich begründetes Bewerten der Qualität einzelner Musikstücke vor dem Hintergrund ihrer Bedeutung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- aktive Teilnahme an Unterrichtsgesprächen</li> <li>- Entwurf und Darstellung von Rollenspielen (z.B. Diskussionsrunde)</li> <li>- Abfassung einer schriftlichen Musikrezension</li> </ul>
<b>Entwicklungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflektieren über die Bedingungen und Ursachen musikalischer Entwicklungen sowie über die Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Strukturen und musikalischen Phänomenen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einordnen von Musikstücken in den Zusammenhang ihrer historischen und gesellschaftlichen Entstehungsgeschichte und gleichsamer Bewertung eben jener vor diesem Hintergrund</li> </ul>	s.o.
<b>Verwendungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Reflektieren über Musik in versch. Verwendungszusammenhängen</li> <li>- Erkennen und Problematisieren von Manipulationsmöglichkeiten der Musik (z.B. im Bereich der Politik, der Wirtschaft und der Unterhaltung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis verschiedener außermusikalischer Verwendungsbereiche von Musik</li> <li>- Kenntnis verschiedener Techniken der musikalischen Funktionalisierung in einzelnen Kontexten</li> </ul>	s.o.